

# Pokalaus für Rolling Devils

**ROLLSTUHL-BASKETBALL:** 47:82 Niederlage gegen Rekordmeister USC München

In der ersten Runde des DRS-Pokals ist die Rollstuhlbasketball-Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern nach einer 47:82 (24:33)-Niederlage gegen den deutschen Rekordmeister USC München, der damit ins Achtelfinale einzog, erwartungsgemäß ausgeschieden. Im zweiten Spiel des Pokal-Spieltages besiegten die Rolling Devils von Trainerin Christa Weber dafür in überzeugender Manier den Ligarivalen SV Reha Augsburg mit 86:59 (46:24).

Schon im Vorfeld der Partie wussten die Rolling Devils, dass es gegen den deutschen Rekordmeister und aktuellen Erstliga-Fünftens sehr schwer werden würde, zu gewinnen. Die Münchner, die sicher vom ambitionierten Rollstuhlbasketball-Projekt in Kaiserslautern und den Sensationssiegen der Devils in der letzten Saison gehört hatten, traten von Beginn der Partie an sehr konzentriert auf und ließen keine Zweifel daran aufkommen, dass sie ihrer Favoritenrollen vollauf gerecht werden wollen. Im ersten Viertel hielten die aufopferungsvoll kämpfenden Rolling Devils gut mit und konnten die Begegnung offen gestalten. Besonders durch acht Punkte von Center Sebastian Spitznagel waren die Gastgeber nach den ersten zehn Minuten noch auf Tuchfühlung (17:18).

Im zweiten Spielabschnitt konnte sich der USC erstmals absetzen und führte zur Halbzeit mit 33:24. Nach dem Seitenwechsel trug die von den Münchnern fast das gesamte Spiel über praktizierte Ganzfeld-Pressverteidigung weitere Früchte, was den Rückstand aus Sicht der Devils anwachsen ließ. Bereits beim 60:39-Zwischenstand nach der dritten Spielperiode war das Spiel zugunsten des USC entschieden, der bis zum Endstand von 82:47 weiterhin aufs Tempo drückte. Trotz der hohen Niederlage bot der Nachwuchscenterspieler David Osche eine bemerkenswerte Leistung und avancierte mit 15 Punkten zum Topscorer auf Seiten der Devils.

In der zweiten Partie des Tages gegen den SV Reha Augsburg, in der es



**Klaus Weber (rotes Trikot) warf gegen den USC München acht Körbe, im Spiel gegen den SV Reha Augsburg waren es 30.**

FOTO: VIEW

nach der Niederlage von Augsburg gegen München nicht mehr ums Weiterkommen, sondern um eine Standortbestimmung unter Liga-Rivalen ging, drehten die Rolling Devils den Spieß um und zeigten dem Erstligaabsteiger aus Bayern die Grenzen auf.

Bereits nach dem ersten Viertel führten die wie entfesselt spielenden FCK-Rollstuhlbasketballer mit 28:14. Angeführt von den drei ehemaligen Nationalspielern Klaus Weber, Sebastian Spitznagel und Sascha Gergele sowie dem sich wieder nahtlos ins Spiel einfügenden David Osche, bauten die Gastgeber ihren Vorsprung bis zur Halbzeit auf 46:24 aus. Ihrerseits ließ die Weber-Truppe nun nichts mehr anbrennen und besiegte Augsburg überraschend

hoch mit 86:59. Im Hinblick darauf, dass man in zwei Wochen an gleicher Stätte erneut auf den SVA trifft, war dies ein deutliches Ausrufezeichen.

„Die beiden Spiele haben uns heute viel gebracht. Zum einen haben wir gesehen, dass uns zum Erstliga-Niveau von München noch einiges fehlt, und zum anderen hatten wir gegen Augsburg die Möglichkeit, für das Ligaspiel in zwei Wochen zu testen und Taktiken auszuprobieren“, zeigte sich Trainerin Weber zufrieden mit dem Pokal-Spieltag. (cars)

## SO SPIELTEN SIE

**Rolling Devils:** Spitznagel (12 Punkte gegen München/28 gegen Augsburg), Weber (8/30), Gergele (5/18), Osche (15/6), Wiest (4/2), Ito (3/2), Dreimüller, Gmeinwieser, Jung, Kromberg, Nikolaus. (cars)